

Dann kommen deine Kinder wieder in den Raum, rändern deinen Tempel auf, weichen vor Weinen deiner Heiligtümer und zündeten Lichter in dem Hofe deines Heiligtumes an.

gerichts wiederholen. Die hohen Würdenträger, die aufzusehender Schatz der Freiheit und der
Gesellschaft müssen immer einen Säbel haben, den sie preisgeben können, um ihre eigene Ehre
zu retten. Es kommen im öffentlichen Leben oft heikleinfache Ereignisse vor, den alle Welt entstaund
und verwundet anrufen: also diese sind die Ereignisse, welche oft das Schicksal vieler sozialer Menschen
oder eines freien Landes in Händen haben, deren Rechtigkeit und Unrechtheit ein jeder hätte
beurteilen können, und wenn dann die ganze öffentliche Meinung in Fassung gebracht würde, da wird
gewöhnlich ein Säbel in den Vordergrund gerückt der Säbel kann die Ehre der hohen Herren retten. Es
mag noch so unwahrscheinlich sein, die Wahrscheinlichkeit, dass auch er im Spiele war, genugt schon, um
die Ehre der hohen Herren wiederherzustellen, und als Sündenbrot vor die öffentliche Meinung hin-
geworfen zu werden. Vor dann in die Ewigkeit eingeweiht ist, wenn es gelingt, dass man den eigentlichen
Sünden beseitigt hat und die Strafe des Säbels nur eine Täuschung der öffentlichen Meinung ist, aber
leider zieht sich diese öffentliche Meinung gegen das ganze Judenthum und es kann nun nicht mehr wie früher
solchen Ereignissen schweigend ausstehen müssen: was nun denn immer auch ein Säbel sei.
In früheren Zeiten, wo Josef - wie auch Joseph - wirklich als Sklave unter den Vögeln geachtet wurde, da
müsste es gewöhnlich alle, über sich ergehen lassen, womit man es verläudet und wenn es unter falscher
Anklage die harschesten Säulen und Masten hat schleiden müssen; es hat Zeiten gegeben, wo Fürsten und
Würdensträger die grausamsten Sünden begingen, und um die Aufmerksamkeit von sich zu lenken,
die Menge gegen die Säbels erschossen haben, das Heilthum für alle, wäre fastiges Volk hingestellt haben,
die jüdische Religion als Quelle aller Bösen verurtheilt worden, wie es sich und nun auch später 1814. &
1815. des Heilthums verschönig, das Heilthum als Stütze aller Bösen und Ketzlern gezeichnet,
es ist nun endlich an der Zeit, dass Josef eingedrungen ist, keinerlei Festspeisen, in den Hain Gottes
kommt, den Tempel Gottes antritt, das Heilthum zwecks vor den ^{falschen} Anklagen und in seiner Wahrheit
reinigt, aber dann in den Vögeln die Lichter anzündet, damit die Menschen nicht weiter durch
vier Wände bleibent, sondern in vollem Glanz sich hinunter in die Welt ergießen. - Das ist die Bedeu-
tung des Christentums, dass wir unser Heilthum von dem vielen Schwund, wosind man es nach innen
besinnt, reinigen und von dessen Ketzlerinheit auch die Außenseiter überzeugen, darum müssen
die Lichter einzünden und in den Vögeln angezündet werden, damit ein letzter Einzelne in dieser Tag
Licht der Wahrheit im Gewölbe des Lebens beringe, damit ein jeder in Freiheit im Säbel der Wahr-
heit umhülle und die finstern Verschlingungen des Bösen mit glänzenden, starken verschleierte
der Kampf des Malteser ist was ein Kampf für Recht und Glauben: Gott hat sie zum Sieg verholfen:
ein von aller Schuld gerückt Joseph aus Gefangen: Welch das war Gott mit ihm, und steh ihm zu
höchster Würde. Und auch das heilige Areal für die Reinheit seines Heilthums im Feld richten, ist
ein Säbel in diesem, wie es sind die Malteserhelden, in seiner Begeisterung für Gott eine Stütze der
Wahrheit werden, dann erst werden die Thore eingefallen, Durch welche weit - wie auch Joseph -
zur Würde und Auskunft gelangen, 1/11 für mich dann wird im Heil und Segen zu Fliegen.

Deutsch

NAGYAR
TÖBBÉNYÉS AKADEMIA
KÖNYVTÁRA

Uperdon 1808. Dec. 19
(20.12.1808)

Ven/31/118